

Wie Katharina im Innern nach dem Vorbilde Peters des Großen Reformen einführte, setzte sie auch seine Politik nach außen fort. In zwei Kriegen gegen die Türken erwarb sie das Land zwischen Dnjepr, Dnjestr und Bug sowie die Schutzherrschaft über die Moldau und Walachei. Den russischen Schiffen wurde fortan freie Fahrt auf dem Marmarameere und durch die Straße der Dardanellen gestattet. Katharinas Günstling Potemkin eroberte die Krim und gründete daselbst Sewastopol. Die wirtschaftliche Bedeutung dieser Eroberungen zeigte sich in dem raschen Aufblühen der von Katharina gegründeten Hafenstadt Odessa.

Türken-  
kriege.

Doch auch nach Westen versuchte sie ihr Reich zu erweitern und, nicht zufrieden mit dem Ergebnisse der ersten Teilung Polens, den Rest dieses Landes zu erwerben oder wenigstens unter ihren Einfluß zu bringen. Preußen, dessen Lebensinteressen durch dieses Bestreben berührt wurden, mußte sich entscheiden, ob es die Alleinherrschaft der Russen in Polen dulden oder durch eine neue Teilung ihren Fortschritten Schranken ziehen sollte. Da die Wahl nicht zweifelhaft sein konnte, solange man Thorn und Danzig nicht besaß, sammelte Friedrich Wilhelm ein Heer an der polnischen Grenze; hierauf willigte Katharina in die zweite Teilung Polens (1793).

2. Teilung  
Polens  
(1793).

Im Jahre 1794 erhoben sich die Polen unter Thaddäus Kosciuszko. Während Friedrich Wilhelm sein Heer bis vor die Tore von Warschau führte, nahmen die Russen unter Suworow Praga, die Vorstadt Warschaws, im Sturm. Darauf folgte die dritte Teilung Polens (1795). Preußen bekam in der 2. und 3. Teilung nicht nur Danzig und Thorn und das Posener Land, sondern auch noch weite Landstriche des heutigen russischen Polen bis Warschau einschließlic. Den Löwenanteil erhielt Rußland.

3. Teilung  
Polens  
(1795).

Preußen gewann durch die beiden Teilungen einen Gebietszuwachs von etwa 110 000 qkm (2000 Quadratmeilen); da jedoch nach dieser Erwerbung das polnische Element zwei Fünftel seiner Bevölkerung ausmachte, verlor der Staat seinen reindeutschen Charakter. Rußland hatte seine Grenzen um etwa 600 km nach Westen vorgeschoben und sich die Möglichkeit, seine Macht in den mitteleuropäischen Händeln geltend zu machen, bedeutend erleichtert. Für Preußen entstand dadurch eine ganz neue politische Lage, daß es jetzt auf eine Strecke von mehr als 500 km den größten Staat Europas zum Grenz-  
nachbarn erhalten hatte. Wie schwach auch die Macht Polens zuletzt gewesen war, so hatte sein Gebiet doch immer noch eine trennende Schranke (einen „Pufferstaat“) zwischen Preußen und Rußland gebildet. Seitdem diese weg-  
gefallen war, mußte das Berliner Kabinett bei seinen politischen Entschlie-  
ßungen auf diesen mächtigen Nachbarn noch mehr als bisher Rücksicht nehmen.

Bedeutung  
der  
Teilungen.

§ 53. England unter Georg III. (1760—1820). Georg III., der Georg III. 1760 seinem Großvater Georg II. als König von Großbritannien gefolgt war,<sup>1</sup> und seine Günstlinge (Lord Bute) versuchten, die Macht der Krone auf Kosten des Parlamentes zu vergrößern, und gerieten dadurch in

<sup>1</sup> Die Union zwischen England und Schottland (gemeinsames Parlament und gemeinsame Thronfolge) besteht seit 1707. Über die Erbfolge des Hauses Hannover vgl. § 2 Anm. und § 19.